I.M. 146.104

Telfs, 3.9.1937.

Lieber Freund!

Dass wir in München waren, haben Sie durch unsere Karte bereits vernommen und da haben wir auch wahrgenommen, wie eine "politische Kunstausstellung" ausschaut. Das Haus der Deutschen Kunst ist schön, sehr vornehm ausgestattet- aber- was da innen alles zur Schaugestellt ist, dass Gott erbarm ! Wenn in Zukunft die Deutsche Kunst so ausschauen soll, darüber braucht man sich nicht zu freuen.

Der"Führer" ist mindestens zwanzigmal zu sehen: in Gips, Bronce, Radiert, gemalt, gezeichnet, als Volksredner, nur nicht beim Bier, da er Antialkoholiker ist, er soll auch nicht rauchen, oh welche Tugenden!

In der Malerei herrscht eine glatte, sehr saubere Ausführung vor. Anton von Werner würde sehr gut hineinpassen, Was zum Staunen ist: mehr als ein Viertel der Bilder dürften verkauft sein, aber ausgerechnet der grösste Teil jener, denen man einen künstlerischen Wert absprechen muss, also wer kauft solche Bilder?

Nicht weit vom Haus der Deutschen Kunst, da beim Kunstvrein ist die " Entartete Kunst" ausgestellt, in ganz teuflischer Aufmachung. Den Eingang zur Hölle stelle ich mir ähnlich vor, da wird auch kein Geld gefordert, die Hölle ist ja gratis. Auch diese Ausstellung ist reine Propaganda. Der Teil der Wände, welchen die Bilder nicht ausfüllen, ist mit Ausprchen des Führers und anderer Parteigrössen versehen.

Es haben wohl die besten Künstler manchmal schlechte Bilder gemalt, aber wenn man die Absicht hat, nur das Schlechte zu zeigen, wie es hier absolut der Fall ist, wird sich jeder anständige Mensch den rechten Begriff über den Charakter dieser Veranstalter selbst machen. Man wird nicht sagen, dass Goyas Radierungen entartete Kunst sind, weil er den König und seinen Anhang als Esel dargestellt hat; gewiss, es ist in dieser Münchner Ausstellung grausige Entartung, aber was war schliesslich die Ursache,-der Krieg-, der selbst eine Entartung war, den aber diese Herrschaften verherrlichet haben wollen, weil man sich ans Abschlachten gewöhnt hat. - Nolde, Korinth, Kokoschka, haben ja auch gute Bilder gemalt, diese zeigte man nicht, weil sie jedenfalla die vollkommene Temperamentlosigkeit auf der andern Seite geschlagen hätten.

Sie werden sich diese Ausstellungen ja anschauen? Mir hat sie einen Katzenjammer über die Zukunft der Deutschen Kunst hinterlassen, falls sie sich so weiter entwickeln sollte.

Herzlichen Gruss

IHR

Herzliche Grüsse Ihnen und Ihrer Familie! Ihr

WIENER STADTBIBLIOTHEK
7